



Paläontologie aktuell

H e f t 2

N o v e m b e r 1 9 8 0

Redaktion: W.v.Koenigswald, Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1 D-61 Darmstadt

JAHRESTAGUNG 1981: S.16 !!

Arbeitskreis für Paläobotanik und Palynologie (APP)

Es ist 9 Jahre her, daß sich deutsche Paläobotaniker in Frankfurt zusammenfanden, um über ihre Lage zu beraten. Seitdem haben in jedem Frühjahr Tagungen stattgefunden, anfangs regelmäßig in Frankfurt, seit 1976 an wechselnden Orten: in Bonn, Schwandorf, Heerlen, Hannover und nun in diesem Jahr - zum 10. Male - in Würzburg.

Obwohl zu den in der Regel zweitägigen Treffen (1 Tag Vorträge, 1 Tag Exkursion), an denen meist zwischen 30 und 50 Personen teilnahmen, ohne besondere Rahmenthemen eingeladen wird, ergaben sich durch die Wahl des Tagungsortes wechselnde Schwerpunkte. In Würzburg waren es zwei Themenkreise, die im Vordergrund standen: Einmal beschäftigten sich einige Vorträge - der geographischen Lage Würzburgs entsprechend - mit dem Rhät-Lias Frankens, dem auch die eintägige Exkursion gewidmet war. Ein zweiter Schwerpunkt ergab sich durch das Arbeitsgebiet des Würzburger Paläontologischen Institutes, das sich rege an der Tagung beteiligte: Acritarchen und Stromatolithe des Altpaläozoikums. Wie bereits bei früheren Veranstaltungen war der Anteil von Ausländern unter den fast 50 Teilnehmern bemerkenswert: aus England, Frankreich, Indien, den Niederlanden, Österreich und Schweden. Dies entspricht auch ungefähr der Zusammensetzung des Arbeitskreises im ganzen, der ursprünglich zwar für das deutschsprachige

Gebiet gedacht war, bald jedoch auch reges Interesse in Holland und Skandinavien, aber auch im übrigen Ausland gefunden hat. Sehr wesentliche Impulse waren von der Bonner Tagung 1976 ausgegangen, die von Prof. Schweitzer als 1. Tagung europäischer Paläobotaniker organisiert worden war und eine Gemeinschaftsveranstaltung des APP und der Palaeobotanical Group der Linnean Society of London war. Diese mehrtägige Exkursionstagung war das Vorbild für die 1. International Palaeobotanical Conference, die im Juli 1980 in Reading, England, von der International Organization of Palaeobotany (IOP) veranstaltet worden ist und zu der - begünstigt durch die vorausgegangene 5. International Palynological Conference - über 110 Teilnehmer aus aller Welt gekommen waren. Waren in Reading auch die Vorträge über das Gesamtgebiet der Paläobotanik weit gestreut, so ragten doch zwei Themenkreise heraus und wurden auch in Diskussionsgruppen behandelt: einmal die immer noch aktuellen Probleme um die frühen Landpflanzen, insbesondere über ihr frühestes Auftreten und die Existenz und den Bau von Gametophyten, zum anderen die gerade in den letzten Jahren intensiver denn je angegangene Evolution der Angiospermen, vor allem ihrer frühen Stadien. So ist die Suche nach frühen Pollenformen in der Unterkreide und nach Blüten in der mittleren Kreide erfolgreich gewesen. Aber auch Fragen der paläobotanischen Nomenklatur wurden im Hinblick auf den 1981 in Australien stattfindenden Botanikerkongreß erörtert.

Die beiden geschilderten Veranstaltungen aus jüngerer Zeit mögen Beispiele für aktuelle Aktivitäten in der Paläobotanik sein. Sie können aber auch zeigen, wie vielfältig heute die Kontaktmöglichkeiten innerhalb der Paläobotanik sind. Sehr gefördert worden sind diese durch die beiden Dachorganisationen der International Organization of Palaeobotany (IOP) und die International Commission for Palynology (ICP). Besonders die letztere hat, da sie keine persönliche Mitgliedschaft kennt, die Bildung regionaler Vereinigungen angeregt. Von den 19 dieser heute bestehenden Gesellschaften beschränken sich die meisten jedoch auf die Palynologen und schließen die Paläobotaniker nicht in gleichem Maße ein,

wie es in unserem Arbeitskreis von Anfang an versucht wurde. Dieses Bestreben, möglichst alle mit fossilen Pflanzenresten Arbeitenden in einer Organisation zu vereinen, hat uns zu einer losen, eigenständigen Form geführt, die Kontakte mit allen fachlich benachbarten Gesellschaften sucht, ohne einer anzugehören. So kommt es, daß der APP heute zwar 174 "Mitglieder" aus 21 Ländern umfaßt, aber weder Statuten noch Mitgliedsbeiträge kennt.

Neben der Veranstaltung von Jahrestagungen gibt der Arbeitskreis noch einen jährlichen Bericht heraus, der außer den Vorträgen der Tagungen eine Jahresbibliographie, eine Adressenliste und verschiedene Einzelbeiträge enthält, z.B. in einem früheren Heft eine Liste paläobotanischer und palynologischer Sammlungen im Gebiet des Arbeitskreises mit einer Übersicht über ihren Inhalt. Das neueste Berichtsheft ist erschienen in: Courier Forschungsinstitut Senckenberg, 42, 91 S.; Frankfurt am Main 1980.

Übrigens: Die nächste Tagung des Arbeitskreises für Paläobotanik und Palynologie findet mit Unterstützung der Association des Palynologues de Langue Française (APLF) vom 26. bis 28. März 1981 in Straßburg statt mit zwei Exkursionen in das Tertiär und die Trias des Elsass.

F. Schaarschmidt

Hinweis

American Association of Stratigraphic Palynologists (AASP)
14th Annual Meeting
October 7-10, 1981, Monteleone Hotel, New Orleans, La.
Contact: Don Benson
Amoco Production Company
P.O. Box 50879
New Orleans, La. 70150 (USA)

Redaktionsschluß für Heft 3 von PALÄONTOLOGIE AKTUELL ist der

1.5.1981

D S D P

Im Schwerpunkt "DSDP" sind folgende DFG-Programme mit paläontologischen Fragestellungen enthalten (Stand Herbst 1980):

1. FABRICIUS, F., u. Mitarbeiter, TU München: Im Rahmen des Themas "Geodynamik und Palaeoenvironment im ostmediterranen Obermiozän und Pliozän" werden auch die Faunen als Hilfsmittel zur Faziesanalyse für paläobathymetrische und biostratigraphische Aussagen untersucht. Arbeitsgebiet: Ionische Inseln, Zypern, Süditalien. Bohrungen von DSDP Leg 42 A. (Ausgelaufen)
2. FLÜGEL, E. & STEIGER, T. (Antragsteller FLÜGEL): "Entwicklung eines vergleichenden Faziesmodells für die jurassisch-kretazischen Plattform-Karbonate im nordwestafrikanischen offshore-Bereich, im westlichen Marokko und auf dem Blake-Plateau (NE-Atlantik).
3. FÜTTERER, D.; SAMTLEBEN, Ch., u. Mitarbeiter, Uni Kiel: "Quantitative Komponentenanalyse der Siltfraktion neogener/pleistozäner Sedimente und ihrer Coccolithengemeinschaften vor W-Afrika." Bearbeitet wird Material von DSDP Leg 14 u. 41.
4. FÜTTERER, D.; SARNTHEIN, M., u. Mitarbeiter, Uni Kiel: "Stratigraphie unterhalb der CCD, Paläoozeanographie und -klima im Tertiär des Südatlantiks mit Hilfe von Diatomeen". Es werden Proben der DSDP Legs 71-75 zu untersuchen sein.
5. HAGN, H., u. Mitarbeiter (darunter FÖRSTER, München, MALZ, Frankfurt, OTT, Garding, VOIGT, Hamburg), Uni München: "Mikropaläontologische Untersuchungen im Paläogen der Emperor Seamounts, NW-Pazifik". DSDP Leg 55.
Die basalen Schichten der in Verlängerung der Hawai-Kette liegenden Emperor Seamounts werden von N nach S jünger mit einem Gesamtunterschied von einer Foraminiferen-Unterzone, was für die Berechnung der Bewegungsgeschwindigkeit der Pazifischen Platte von Bedeutung ist. Die biogenen Gesteine

- müssen in die Algen-Bryozoen-Fazies gestellt werden, was darauf hindeutet, daß die Seamounts in größerer Äquatornähe und geringerer Wassertiefe als heute gelegen haben. (Ausgelaufen)
6. MARTINI, E., u. stud. Mitarbeiter, Uni Frankfurt: "Biostratigraphie und Palökologie des Kalk-Nannoplanktons und der Silicoflagellaten."
Material von Legs 7, 33, 38, 49, 59 sowie 71 und 72 wird untersucht mit dem Ziel verbesserter Zonenkorrelation beider Florenelemente im Südatlantik.
 7. PFLAUMANN, U., Mitarbeiter W. RÖSLER, Uni Kiel: "Palökologie der kretazischen Schwarzschiefer im Nordatlantik nach Foraminiferen." DSDP Leg 41.
Klärung von Taxonomie und Stratigraphie der Gattung Hedbergella mittels Biometrie als Voraussetzung für quantitative Faunenbeschreibung. Vergleiche mit anderen Schwarzschiefer-Vorkommen (Norddeutschland, Alpen). (Ausgelaufen)
 8. SARNTHEIN, M., u. Mitarbeiter, Uni Kiel: "Paläoklimatische Ereignisse im Jungtertiär (Sedimente und Foraminiferen)." Ziel: Erkennen alter Windsysteme im Passatgürtel, Humidität und Aridität der Liefergebiete der Sedimente vor NW-Afrika. Auftrieb und Flachwassertemperaturen im Vorlittoral. Material von Legs 14, 41, 47 A und 50. Verwendung mikropaläontologischer Daten.
 9. WOLFART, R., u. Mitarbeiter (CEPEK, KEMPER, KOCH): "Paläontologisch-biostratigraphische und palökologische Untersuchungen zur Paläoenvironment-Synthese der Kreide im Atlantik."
Datentechnische Verarbeitung der vergleichenden Untersuchungen an Foraminiferen, Radiolarien, kalkigem Nannoplankton, Ostracoden, z.T. auch Pollen und Dinoflagellaten; Auswertung der gesamten bisher erschienenen DSDP-Literatur; Erstellung paläozoogeographischer Karten wichtiger Arten.

Von insgesamt 18 Forschungsprogrammen im Schwerpunkt DSDP sind 6, also 1/3, (paläontologisch)-biostratigraphisch oder basieren zumindest auf solchen Untersuchungen.

Teilnahme deutscher Paläontologen an DSDP-Legs seit 1978:

1978	Leg 63	WOLFART	Radiolarien
	61		
	62	CEPEK	Nannoplankton
1979	66	BUTT	(für Tübingen, Foram.)
1980	72	CEPEK	

zusammengestellt von
Barbara Zobel

Projekt "Aquitane" Mainzer Becken

Mit der zitierten, in Anführungsstriche gesetzten zeitlichen Beschränkung ist am Institut für Geowissenschaften der Universität Mainz - Paläontologie - ein Projekt begonnen worden, das zum Ziel hat, Biostratigraphie, Fossilinhalt und im Ergebnis Paläoökologie sowie Paläogeographie des Becken-Tertiärs modern zu überarbeiten.

Die letzten zusammenfassenden Darstellungen liegen weit zurück. Für den älteren (oligozänen) Teil des Becken-Tertiärs hatte eine Gruppe von Wissenschaftlern im Rahmen eines von der DFG unterstützten, von Herrn Tobien initiierten und geleiteten Programms in den letzten Jahren mit schon veröffentlichten Untersuchungen eine solche Überarbeitung bereits betrieben. Diese und weitere Arbeiten sollen in einer gemeinsamen subsummierenden und weiterführende Rückschlüsse suchenden Veröffentlichung (wohl in 2 Teilen) ihren Abschluß finden.

Da eine entsprechend moderne Bearbeitung für das jüngere Tertiär des Beckens fehlt, hat der Autor 1978 eine Untersuchung dieses gemeinhin als "Aquitane" bezeichneten Becken-Tertiärs initiiert, die seit 1979 ebenfalls von der DFG unterstützt wird.

Eine solche Neubearbeitung des klassischen, zentral gelegenen Tertiärbeckens mit seiner Schlüsselrolle für viele paläontologische, aber auch biostratigraphische, paläogeographische, paläoökologische und tiergeographische Fragestellungen ist überaus erstrebenswert. Das zeigt sich schon in der Diskussion darüber, wie die klassischen stratigraphischen Einheiten der Mainzer Triade, die gemeinhin als "Aquitane" bezeichnet werden, überhaupt in die biostratigraphische Tertiär-Standardgliederung einzuhängen sind. Aber auch innerhalb des Beckens ist die exakte Korrelierbarkeit der Schichten und damit der Fundstellen nicht gegeben.

So wurde in einem ersten Abschnitt damit begonnen, die beckeninterne Stratigraphie auf eine bessere Grundlage zu stellen und mit mikropaläontologischen Detailuntersuchungen eine genauere Korrelierbarkeit herzustellen. Dies ist die Voraussetzung für eine genügend genaue Einhängung von Fundlagen mit Makrofossilien, insbesondere auch Wirbeltierresten.

Kawash hatte schon 1976 unter Anleitung von Herrn Sonne und dem Autor im Anschluß an die Untersuchungen von Wiesner und parallel zu denen von Best im rechtsrheinischen Beckenanteil auch linksrheinisch diese Korrelationsmöglichkeit für die Hydrobien-Schichten abgesichert. Jetzt laufen für die älteren Glieder der Triade entsprechende mikropaläontologische Untersuchungen an Aufschlüssen und Bohrungen im linksrheinischen Mainzer Becken s.str.:

Corbicula-Schichten Dipl.Geol. P. Schäfer, Mainz
(Betreuung Rothausen, Sonne)

Obere Cerithien-Schichten Dipl.Geol. E. Oehms, Essen
(Betreuung Rothausen, Sonne)

sowie Untersuchungen von Mollusken und Mikrofazies

Landschnecken-Kalk Dipl.Geol. D. Kadolsky, London
(Betreuung Rothausen)

Der Aufbau einer Bibliographie Mainzer Becken-Tertiär, die auf EDV mit einem Stichwortschlüssel übernommen wird, ist durch personelle Veränderungen noch nicht soweit wie erhofft.

Der Hauptabschnitt des Projektes, das zunächst für insgesamt 5 Jahre konzipiert war, aber meiner Ansicht nach für den 2. Abschnitt diese Zeit benötigt, zumal viele Kollegen nicht sofort und nur nebenher mitarbeiten können, soll im Laufe des Jahres 1981 anlaufen. In dieser Zeit sollen vor allem die einzelnen Fossilgruppen (Paläozoologie und Paläobotanik) neu bearbeitet werden und sedimentologische und geochemische Arbeiten durchgeführt werden. Die Arbeitsgruppe setzt sich zur Zeit wie folgt zusammen:

Martini, Nannoplankton; Weiler, Dinocysten; Huf, Pollen, Sporen; Stapf, Kalkalgen und evtl. Karbonat-Petrographie; Schaarschmidt, Makro-Pflanzenreste ohne Blätter; Schwarz, Characeen-Oogonien (Diss., Betreuung Rothausen, Huf); Kempf, Köln, Wasserfarne (Anfrage läuft); Doebl, Mikropaläontologie; Stahmer, Mikropaläontologie (Diss., Betreuung Doebl, Landau); Sonne, Mikropaläontologie; Schäfer, Mikropaläontologie (Diss., Betreuung Rothausen, Sonne, Mainz); Oehms, Mikropaläontologie (Diss., Betreuung Rothausen, Sonne, Mainz); Vavra, Wien, Bryozoa; Kadolsky, Mollusken (Diss., Betreuung Rothausen); Strauch, Landschnecken; Kuster-Wendenburg, Marine Gastropoden; Neuffer, Bivalva:Corbicula, Polymesoda; Kinzelbach, Arthropoden (Insecta); Martini, Fische, z.T.; Malz, Otolithen und Ostracoden der evtl. Bohrungen; v.d.Hocht, evtl. auftretende Selachier; Boy, Amphibien;¹⁾ Ballmann (evtl. mit Rothausen), Vögel; v.Koenigswald, Darmstadt, Marsupialia; Bahlo, Kleinsäuger:Insectivora, Rodentia; Doktorandin aus München, Fledermäuse (evtl. nach Abschluß lfd.Diss.); Tobien, Kleinsäuger:Rodentia, Lagomorpha; Schmidt-Kittler (evtl. mit Rothausen), Carnivora; Heissig, Unpaarhufer ins. Nashörner; Berg, Paarhufer; Rothe, Sedimentologie, Geochemie, Kalkpetrologie, Isotope; Afaj, Mainz, $^{18}\text{O}/^{16}\text{O}$ (Diss., Betreuung Rothausen, Rothe, Mannheim); Klupsch, Sedimentologie, Geochemie, Kalkpetrologie (Diss., Betreuung Rothe, Mannheim, u. Kollege aus Swansea); Lifke, Bio- & Petrofaziesveränderungen auf kleinem Raum, Oppenheim, (Dipl.Arbeit, Betreuung Rothausen, Sonne, Mainz); Hartmann, Kalkpetrographie Budenheim (Dipl.Arbeit, Betreuung Stapf, Mainz); Bartel, Kiel, Paläobiochemie, z.Zt. rechtsrheinisch (Diss., Betreuung Vowinkel, Kiel);

1) Berg, Reptilien;

Höllebrand, Kiel, Paläobiochemie z.Zt. rechtsrheinisch (Diss., Betreuung Vowinkel, Kiel); Boy, Stapf, Rothausen, Bauten, Spuren, Biostratinomie, Einsteuerung; Sonne, Tobien, Rothausen, Paläoökologie, Paläogeographie, Biostratigraphie; Rothausen, Federführung, Koordination.

Ein besonderes Wort ist zu den Arbeiten der Kollegen aus dem Kieler Institut für organische Chemie zu sagen:

Durch eine Verbesserung der Hochdruckflüssigkeits-Chromatographie sind reine Natursubstanzen - nicht nur Molekülbruchstücke - mit einer Trennschärfe von 200.000 theoretischen Böden statt normal maximal 8.000 zu erfassen. Die Klärung der Strukturen, die Stellung der Natursubstanzen im Organismenbereich, sind Hauptziel der Gruppe, aber paläoökologische und evtl. biostratigraphische Hilfsfunktionen zeichnen sich durchaus ab. Gemeinsame Probeentnahmen sichern die Ergebnisse in geowissenschaftlicher Hinsicht ab (Herr Bartel hat auch Geologie/Paläontologie studiert). Selbst die Chromatogramm-Kurven geben schon wertvolle Hinweise (z.B. Vorherrschen von Wasser- oder Landpflanzen aufgrund des Vorherrschens gerader oder ungerader Kohlenwasserstoffe).

Alle Arbeiten sollen zum Ende des Projekts Grundlage einer zusammenfassenden biostratigraphischen, paläoökologischen und paläogeographischen Gesamtdarstellung auch in den Beziehungen des Beckens zu anderen Tertiärgebieten Europas bilden.

K. Rothausen

Wegener-Stiftung

Die Paläontologische Gesellschaft hat in ihrer Mitgliederversammlung am 7.10.1980 beschlossen, der ALFRED-WEGENER-STIFTUNG beizutreten. Der Beschluß kam ohne Gegenstimme bei einigen Enthaltungen zustande. Die Gesellschaft hat der AWST daraufhin eine Summe von DM 5.000,- überwiesen. Dieser Betrag soll lt. Beschluß der Mitgliederversammlung durch freiwillige Spenden der Mitglieder finanziert werden, die auf das Konto unserer Gesellschaft zu überweisen sind. Falls die Summe der

Einzelspenden den Betrag von DM 5.000,-- übersteigt, soll lt. Beschluß der Mitgliederversammlung auch dieser Betrag der AWSt zugutekommen. Für die Spenden werden Spendenquittungen erteilt.

Ein entsprechendes Überweisungsformular liegt diesem Heft bei! Bitte machen Sie davon Gebrauch!

K. Vogel

Anforderungen für das Fach Paläontologie im Studiengang Geologie - Paläontologie

Die Kollegen Prof. Dr. P. Carls, Dr. F. Plumhoff und Prof. Dr. F. Schmid haben sich im Namen des Vorstandes dankenswerterweise sehr ausführlich mit den Anforderungen für das Fach Paläontologie beschäftigt und einen Vorschlag mit ausführlicher Begründung vorgelegt. Diesem Vorschlag liegen die Erfahrungen aus Industrie, Landesamt und Hochschule zugrunde.

Der Vorstand hat sich während der Tagung in Tübingen mit diesem Vorschlag befaßt und beschlossen, zunächst weitere Meinungen auf dieser Grundlage einzuholen, bevor eine Weiterleitung an zentrale Kommissionen erfolgen soll.

Der Vorstand war der Meinung, daß für das Gesamtstudium mindestens 20 SWS zu fordern sind (das Gesamtstudium der Geologie-Paläontologie umfaßt ca. 200 SWS). Davon sollten 5 - 6 SWS als Pflichtbereich für alle Studierenden der Geologie-Paläontologie bis zur Diplom-Vorprüfung nachgewiesen werden. Für beide Studienabschnitte sollte ein Katalog von Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen erstellt werden, um der Angebots-Kapazität der jeweiligen Hochschullehrer eines Instituts Rechnung zu tragen.

Wir bitten Sie dringend, noch im Laufe des Januar Herrn Kollegen Prof. Dr. K. Vogel (Frankfurt) Ihre Meinung zum beiliegenden Entwurf bzw. zum modifizierten Vorschlag des Vorstandes (Trennung in Pflichtbereich und ausführlichere Liste im Wahlpflichtbereich) zukommen zu lassen. Bitte bedenken Sie, daß es um eine grundsätzliche Sache geht und das - leider - ein Termin einzuhalten ist.

D. Schumann

Anforderungen in Paläontologie im Studium und zum Diplom in Geologie-Paläontologie

Präambel

Paläontologie ist Bestandteil des Studiums Geologie-Paläontologie und ist deshalb nicht von der Geologie zu trennen. Die Ausbildung in Paläontologie bis zur Diplom-Hauptprüfung bezweckt eine breite Grundlage für erd- und lebensgeschichtliche Zusammenhänge. Die paläontologischen Kenntnisse dienen der Praxis und der Forschung in der Geologie-Paläontologie und ihren Nachbar-Disziplinen. Diese Kenntnisse sind in Lehrveranstaltungen mit Leistungsnachweisen zu belegen und in der Diplom-Hauptprüfung zu prüfen.

I. Anforderungen im Grundstudium und zur Vordiplom-Prüfung

- 1.) 3 SWS Vorlesung und Übung Einführung in die Paläontologie. Nachweis der erfolgreichen Teilnahme
- 2.) 1 SWS Praktikum Präparations- und Arbeits-Methoden. Nachweis der erfolgreichen Teilnahme.

II. Anforderungen im Hauptstudium und zur Diplom-Prüfung

- 1a.) 6 SWS Vorlesung Paläontologie der Wirbellosen (einschließlich der mikropaläontologischen Gruppen).
- 1b.) 4 SWS Gründliche Übungen zu 1a, mit Ausarbeitungen und Leistungsnachweis, der einer mündlichen Prüfung zum Hauptdiplom äquivalent ist.
- 2.) 2 SWS Vorlesung Grundzüge der Wirbeltier-Paläontologie.
- 3.) 2 SWS Vorlesung und Übung Paläobotanik sind zu fordern, auch wenn derzeit wegen Fehlens des Lehrpersonals nicht an jeder Hochschule durchführbar.
- 4.) 2 SWS Spezial-Vorlesungen (z.B. Palökologie, Evolutionstheorie etc.)

III . Bereiche Erdgeschichte und Angewandte Geologie (d.h. Anwendung von engen Teilbereichen der Paläontologie, die nicht der grundlegenden Ausbildung in Paläontologie dienen und deshalb im SWS-Deputat der Paläontologie nicht gerechnet werden dürfen, obgleich sie von Paläontologen gelehrt werden müssen)

- 1.) 4 SWS Übungen zur Erdgeschichte mit "Leitfossilien-Kunde".
- 2.) 3 SWS Mikropaläontologie mit erdöl- und meeresgeologischer praktischer Ausrichtung.

i. H. P. Carls

Paläontologie im Roemer-Museum, Hildesheim

Das bis 1945 so berühmte Roemer-Museum hat durch den Kriegsschaden und die Folgeerscheinungen stark gelitten. Heute, rund 25 Jahre danach, bedarf es deshalb immer noch großer Mühe, die Sammlungen geordneten Verhältnissen zuzuführen.

Im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme wird derzeit der Versuch unternommen, die geowissenschaftlichen Sammlungen zu sichten, zu beschreiben und zu erfassen.

Es gibt in den Magazinen etwa 30.000 Fossilien. Sie stammen aus aller Welt. Hervorzuheben sind Fundorte wie Solnhofen, Monte Bolca, Kloster Hakel (Libanon), St.Cassian, Flörsheim, Holzmaden und Lattorf. Der letzte Fundort zeichnet sich durch viele Schnecken und Muscheln aus. Diese sind auch Schwerpunkt der Sammlungen aus dem Pariser Becken und aus dem Gebiet rund um das Mittelmeer.

Weiter ist noch eine Mineralien- und Gesteinssammlung vorhanden.

An nicht geowissenschaftlichen Sammlungen gibt es reichhaltige biologische Sammlungen (Vögel, Schmetterlinge, Skelette, Fische, Korallen, Conchylien, etc.)

Nach dem Museumsgründer H. Roemer war A. Andreae um 1900 der erste Direktor. Von ihm stammt ein beträchtlicher Teil der paläontologischen Sammlungen. Von großer Bedeutung für das Museum sind natürlich die Originalsammlungen von F.A. Roemer aus der Hildesheimer Gegend und von F. Roemer aus Texas, gesammelt etwa 1830 und 1850. Außerdem zählen dazu die fossilen Schwämme von A. Schrammen, einem Hildesheimer Zahnarzt, gesammelt in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Die Originalfossilien von F.A. Roemer aus dem Jura sind inzwischen in einer Liste aufgeführt worden. Sie ist zum Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung gegangen, von wo sie weitergereicht wird. Die im Museum verbliebenen Reste an Schwämmen aus der Kreide von A. Schrammen harren noch der Bearbeitung.

Überhaupt bedarf es noch jahrelanger Arbeit, um alle Objekte im einzelnen zu erfassen. Diese Arbeit wird aber erschwert durch das Fehlen von Inventarbüchern, die verbrannt sind, und durch die Kurzfristigkeit der Stellenbesetzung. Es wäre daher zu begrüßen, wenn sich eine überregionale Institution um die geowissenschaftlichen Sammlungsbestände kümmern würde, damit sie nach Ablauf der ABM nicht in Vergessenheit geraten.

E. Koltze

Geowissenschaftliche Arbeiten in Spanien

Geowissenschaftliche Arbeiten in Spanien bedürfen seit langem der Zustimmung der Spanischen Comisión Nacional de Geología (CNG, Madrid). Die CNG hat in jüngster Zeit verstärkt hierauf aufmerksam gemacht und verbindliche bilaterale Abmachungen gewünscht. Aus diesem Anlaß fand unter der Schirmherrschaft der DFG und der CNG am 3./4. November 1980 in Madrid eine gemeinsame Besprechung spanischer und deutscher Geowissenschaftler statt. Wesentliches Ergebnis ist die Bildung einer paritätisch zu besetzenden gemeinsamen Kommission, die als clearing-Stelle bei eventuellen Unklarheiten oder auftretenden Problemen fungieren soll. Die Zusammensetzung soll innerhalb der nächsten 6 Monate erfolgen. Voraussetzung ist, daß zunächst eine Übersicht über die geowissenschaftlichen Aktivitäten in Spanien vorliegt. Zu diesem Zweck hat sich interimistisch Herr Kollege Prof.Dr. K. SDZUY, Geol.-Paläont.Inst., Pleicherwall 3, 8700 Würzburg, bereiterklärt, die Koordination zu übernehmen. Es wird allen Kollegen empfohlen, Herrn Sdzuy möglichst bald mitzuteilen, welche geowissenschaftlichen Aktivitäten in Spanien stattfinden bzw. für die nächste Zeit geplant sind. Eine ausführliche Darstellung der Besprechung und getroffenen Vereinbarungen wird in den nächsten Mitteilungen folgen.

D. Schumann

EURORAD

Seit 1978 haben sich die europäischen Radiolarien-Bearbeiter zu einem Arbeitskreis "EURORAD" zusammengeschlossen. Zum Austausch wissenschaftlicher und methodischer Erfahrungen werden in zweijährigem Turnus mehrtägige Arbeitstreffen organisiert. Das erste Treffen dieser Art fand im April 1978 in Lille statt, und war von Dr. Patrick de Wever und Dr. Bill Riedel vorbereitet worden, das zweite im Juli 1980 in Basel durch Peter Baumgartner. Das dritte Treffen soll im Juli 1982 in Bergen/Norwegen (org. durch Dr. Kjell Bjørklund) stattfinden. Als eventueller Ausweichort wurde Münster festgehalten. Die bisherigen Treffen spielten sich in kleinem Rahmen ab - jeweils etwa 12 Teilnehmer -, doch der Erfolg war großartig.

Seit dem Treffen in Lille erscheint auch in jährlichem Turnus "EURORAD NEWS" - inzwischen liegen 3 Hefte vor -, das allgemeine Informationen und Neuigkeiten über "Rads", die Anschriften der Rad.-Bearbeiter und ihre speziellen Interessengebiete, eine sehr komplette internationale Bibliographie der neuesten Rad.-Literatur, aktuelle Kurzarbeiten und Diskussionsbeiträge enthält. Herausgeber ist Dr. Patrick de Wever, Laboratoire de Géologie Structurale, Université de Lille 1, F-59 655 Villeneuve d'Ascq Cedex, France.

Da ich bisher immer der einzige deutsche Teilnehmer war, glaube ich, daß es hier eine Informationslücke zu schließen gilt, daher auch dieser Hinweis in "Paläontologie aktuell". Alle diesbezüglichen Rad.- und EURORAD-Fragen werde ich gerne zu beantworten versuchen.

R. Schmidt-Effing

Hinweise und Notizen

Literaturtausch:

Da die Paläontologische Gesellschaft keine eigene Bibliothek hat, reicht sie folgende Tauschangebote weiter:

Institute of Scientific and Technical Information of China, The Library, P.O.Box 640, Peking, People's Republic of China

möchte die Paläontologische Zeitschrift ab 1979 gegen "Acta Palaeontologica Sinica" (halbjährig, chinesisch mit englischen Zusammenfassungen) tauschen (Aktenzeichen: E-650-79-0388).

ACADEMY of SCIENCES of the BYELORUSSIAN SSR BASIC LIBRARY, INTERNATIONAL BOOK EXCHANGE, Tipografskaya Street 15, 220601 Minsk, BSSR

möchte die Paläontologische Zeitschrift (ab 1980) gegen eigene Zeitschriften tauschen. Titelliste bei der Redaktion von "Paläontologie aktuell".

Interessenten möchten sich mit den anbietenden Institutionen direkt in Verbindung setzen.

Adressenänderungen

Paläontologie Utrecht (NL)

Old adress: Oude Gracht 320, Utrecht, The Netherlands

New adress: INSTITUT OF EARTH SCIENCES

Budapestlaan 4

P.O.Box 80.021

3508 TA UTRECHT

The Netherlands

Tel.: 030 - 53 51 22

Prof. Dr. N. Schmidt-Kittler hat zum WS 1980/81 die Nachfolge von Prof. Dr. H. Tobien angetreten:

Universität Mainz

Institut für Geowissenschaften

- Paläontologie -

Saarstraße 21

D-6500 Mainz

51. Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft

Erlangen, 28.9. - 30.9.1981

V o r e i n l a d u n g
=====

Wissenschaftliche Sitzungen

Es ist kein Rahmenthema vorgesehen. Freie Themen sollen die Möglichkeit für eine breit gefächerte Darstellung aktueller Forschungsergebnisse eröffnen. Übersichtsvorträge behandeln Analyse und Interpretation fossiler Kalkalgen sowie das ökologische System rezenter Korallen-Riffe.

Dauer der Vorträge: bis zu 25 Minuten (einschließlich Diskussion)

Poster-Ausstellung

Es sind Poster-Ausstellungen geplant, deren Objekte durch den Autor vorgestellt werden sollen (15 Minuten, Kurzfassung).

Kontakte mit Amateurpaläontologen

Durch eine von Privatsammlern gestaltete Ausstellung "Fossilien aus Franken" soll der Kontakt und die Diskussion zwischen Amateur- und Fachpaläontologen gefördert werden (Arbeitskreis Amateurpaläontologen).

Kompaktkurse

Im Anschluß an die Vortragstagung findet für einen begrenzten Teilnehmerkreis (etwa 20 Personen) ein Kompaktkurs über das Thema "Fazies-Modelle von Karbonatgesteinen - paläontologische und mikrofaziale Kriterien" (E.Flügel, H.Keupp, D.Wurr sowie weitere Kollegen) statt, in welchem durch die Diskussion von Fallstudien die bei der Rekonstruktion fossiler Lebens- und Ablagerungsräume eingesetzten Modellvorstellungen behandelt werden.

Z e i t: 1.10. - 3.10. Kursbeitrag (einschließlich Skriptum): DM 35,--

Arbeits- und Diskussionskreise

Ein Nachmittag wird für Diskussionsrunden und für die Sitzungen der Arbeitskreise (Mikropaläontologie; Wirbeltierpaläontologie; Paläobotanik; Biostratigraphie/Jura-Subkommission) zur Verfügung stehen. Es ist an folgende Diskussionskreise gedacht (weitere Vorschläge sind erwünscht):

- A. Evolutionsmodelle (K.Bandel)
- B. Physikalische Untersuchungsmethoden in der Paläontologie (W.Stürmer)
- C. Mikrofossilien in Dünnschliffen (E.Flügel)
- D. Kalkiges Nannoplankton (H.Keupp)

Exkursionen vor und nach der Vortragstagung

- A 1 23.9. - 27.9. Fazies-Modelle im Mesozoikum der Nordalpen (Trias, Jura; Salzburg, Oberösterreich. Karbonatplattformen, Riffe, Tiefschwellen, Hangsedimente, Tiefmarine Karbonate)
Führung: E.Flügel, D.Wurm
Voraussichtliche Kosten DM 280,--
- A 2 25.9. - 27.9. Fazies und Biostratigraphie im Malm der Südlichen Frankenalb
Führung: J.Th.Groiß, H.Keupp, A.Zeiss
Voraussichtliche Kosten DM 139,--
- B 1 1.10. - 2.10. Paläozoikum im Frankenwald
Führung: J.Gandel, K.Sdzuy (Würzburg)
- B 2 1.10. - 2.10. Trias im Raum Coburg
Führung: F.Leitz (Lichtenfels)
Voraussichtliche Kosten DM 70,--

Termine

Vorläufige Anmeldung (Vortrag, Exkursion)	1.4.1981
Kurzfassung für die Vorträge und Posterausstellung	15.5.1981
Überweisung des Tagungsbeitrages (DM 35,--; für Studenten DM 15,--; auf das Konto der Universitätskasse No. 2510 der Stadt-u.Kreissparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00/Vermerk: 0519/12977/08300	31.8.1981

Endgültige Einladung

Das endgültige Tagungsprogramm sowie Hinweise für die Quartierbestellung werden Ende Mai ausgeschickt.

Geschäftsführung und Tagungsadresse

Prof. Dr. Erik Flügel, Institut für Paläontologie
Universität Erlangen-Nürnberg, Loewenichstraße 28
8520 Erlangen, Tel. 09131/85 2622

K. Vogel

E. Flügel

51. Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft, Erlangen 1981

V o r a n m e l d u n g

Ich werde voraussichtlich an der Tagung teilnehmen ja nein
Ich werde einen Vortrag halten ja nein

Titel/Thema
Vortragszeit in der Regel bis 25 Minuten (mit Diskussion)

Ich beabsichtige eine Poster-Ausstellung ja nein

Titel (der Kurzfassung)
Gewünschte Stell- bzw. Tafel-Fläche

Ich werde voraussichtlich am Kompaktkurs "Fazies-Modelle von Karbonatgesteinen - paläontologische und mikrofazielle Merkmale" teilnehmen. ja nein

Ich nehme an folgenden Exkursionen teil:

- Exkursion A 1 (Faziesmodelle im Mesozoikum der Nordalpen; 23.9.-27.9.81). Voraussichtliche Kosten (Fahrt, Übernachtung, Halbpension): DM 280,-- ja nein
Exkursion A 2 (Fazies und Biostratigraphie im Malm der Südlichen Frankenalb; 25.9.-27.9.81). Voraussichtliche Kosten (Fahrt, Übernachtung, Halbpension): DM 139,-- ja nein
Exkursion B 1 (Paläozoikum im Frankenwald; 1.10.-2.10.81) ja nein
Exkursion B 2 (Trias im Raum Coburg; 1.10.-2.10.81). Voraussichtliche Kosten (Fahrt, Übernachtung): DM 70,-- ja nein

Ich bin an folgenden Diskussionsrunden interessiert: A B C D
Arbeitskreise: Mikropaläontologie.- Wirbeltierpaläontologie.- Paläobotanik.- Amateurpaläontologen.- Biostratigraphie/Jura-Subkommission.

Table with 3 columns: Termine, Voranmeldung, 1.4.1981. Rows include Kurzfassung der Vorträge und Posterausstellung (15.5.1981) and Überweisung des Tagungsbeitrages (31.8.1981).

Bitte möglichst bald zurücksenden an:
Tagung der Paläontologischen Gesellschaft 1981
c/o Prof. Dr. Erik Flügel
Institut für Paläontologie, Universität Erlangen-Nürnberg
Loewenichstraße 28
8520 Erlangen

51. Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft, Erlangen 1981

V o r a n m e l d u n g

Ich werde voraussichtlich an der Tagung teilnehmen ja nein
Ich werde einen Vortrag halten ja nein

Titel/Thema
Vortragszeit in der Regel bis 25 Minuten (mit Diskussion)

Ich beabsichtige eine Poster-Ausstellung ja nein

Titel (der Kurzfassung)
Gewünschte Stell- bzw. Tafel-Fläche

Ich werde voraussichtlich am Kompaktkurs "Fazies-Modelle von Karbonatgesteinen - paläontologische und mikrofazielle Merkmale" teilnehmen. ja nein

Ich nehme an folgenden Exkursionen teil:

- Exkursion A 1 (Faziesmodelle im Mesozoikum der Nordalpen; 23.9.-27.9.81). Voraussichtliche Kosten (Fahrt, Übernachtung, Halbpension): DM 280,-- ja nein
Exkursion A 2 (Fazies und Biostratigraphie im Malm der Südlichen Frankenalb; 25.9.-27.9.81). Voraussichtliche Kosten (Fahrt, Übernachtung, Halbpension): DM 139,-- ja nein
Exkursion B 1 (Paläozoikum im Frankenwald; 1.10.-2.10.81) ja nein
Exkursion B 2 (Trias im Raum Coburg; 1.10.-2.10.81). Voraussichtliche Kosten (Fahrt, Übernachtung): DM 70,-- ja nein

Ich bin an folgenden Diskussionsrunden interessiert: A B C D
Arbeitskreise: Mikropaläontologie.- Wirbeltierpaläontologie.- Paläobotanik.- Amateurpaläontologen.- Biostratigraphie/Jura-Subkommission.-

Table with 3 columns: Termine, Voranmeldung, 1.4.1981. Rows include Kurzfassung der Vorträge und Posterausstellung (15.5.1981) and Überweisung des Tagungsbeitrages (31.8.1981).

Bitte möglichst bald zurücksenden an:
Tagung der Paläontologischen Gesellschaft 1981
c/o Prof. Dr. Erik Flügel
Institut für Paläontologie, Universität Erlangen-Nürnberg
Loewenichstraße 28
8520 Erlangen

Bitte abtrennen und zurückschicken!